

Hier finden Sie die Stadtbibliothek

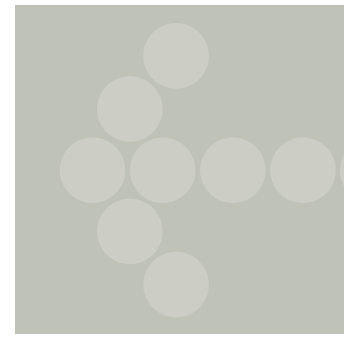
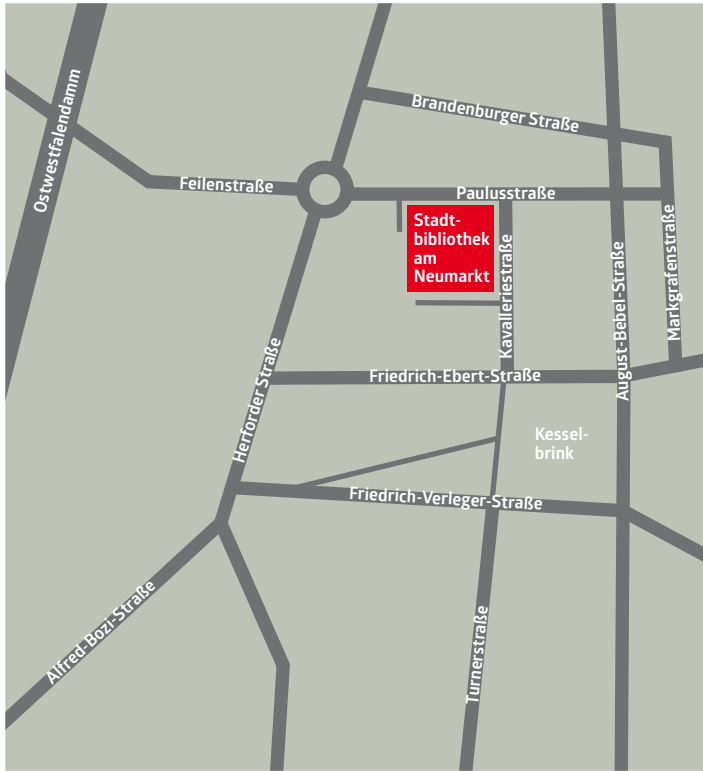
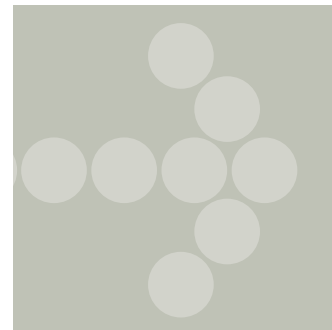


Foto: Stadtbibliothek | 02/2016



Neumarkt 1 | 33602 Bielefeld
Fon 0521 51-5000 | Fax 0521 51-3387
E-Mail information.stadtbibliothek@bielefeld.de
www.stadtbibliothek-bielefeld.de

Öffnungszeiten: MO 14 – 18 Uhr,
DI bis FR 11 – 18 Uhr | SA 11 – 14 Uhr



ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN AUF DER
LITERATURBÜHNE IM ERDGESCHOSS STATT.

DER EINTRITT IST FREI.

7. MÄRZ 2016 | 20.00 UHR

»Der Inder kommt hier nicht rein« – Wie hilft das Recht gegen Rassismus?

Referenten: Prof. Dr. Carsten Doerfert und Prof. Dr. Jörg Dieter
Oberrath von der Fachhochschule Bielefeld



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Niemand soll wegen seiner Herkunft, seiner Hautfarbe oder seiner Sprache diskriminiert werden. Welche rechtliche Vorgaben/Instrumente zur Erreichung dieses anerkannten Ziels gibt es und wie funktionieren sie? Dieser Frage gehen die beiden Referenten in ihrem Vortrag nach.

8. MÄRZ 2016 | 20.00 UHR

Koloniale Kontinuitäten

Vortrag und Diskussion, Dr. Barbara Frey



Die deutsche Kolonialzeit hat zwar nur eine kurze Zeitspanne in der deutschen Geschichte eingenommen – dennoch wirken die in dieser Zeit geprägten Weltbilder bis heute in unserem Denken und Handeln nach. Anhand konkreter Beispiele werden koloniale Kontinuitäten in unserer Gesellschaft reflektiert. Aber auch der Blick aus dem globalen Süden kommt nicht zu kurz: Wie erlebten die »Kolonisierten« den Kolonialismus und wie wirkt er bis heute fort? Anschließend wird unser Umgang mit dem »kolonialen Erbe« diskutiert.

9. MÄRZ 2016 | 16.30 UHR

We – one World – Smartes Hilfsprogramm

Eine interaktive Präsentation von Karin Fraune (Designerin) und
Niklas Böckmann (Student der Wirtschaftsinformatik)

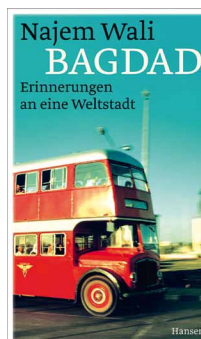


We – one World ist ein Onlineportal für Geflüchtete und Helfer. Den Flüchtlingen weist die App den Weg zu Anlaufstellen, Deutschkursen, Veranstaltungen und freien WLAN-Hotspots. Den Helfern zeigt sie, wo Bedarf an Unterstützung besteht.

11. MÄRZ 2016 | 20.00 UHR

Bagdad – Erinnerungen an eine Weltstadt

Lesung, Najem Wali



Als 1980 der Krieg gegen den Iran ausbrach, floh der Autor nach Deutschland – doch Bagdad blieb seine Stadt: eine herrliche Stadt, bevor sie für Jahrzehnte zum Schauplatz von Krieg und Terror wurde. An dieses Bagdad, an die Stadt der Kaufleute, der Wissenschaftler und Künstler, so international und chic wie London und Paris, erinnert Najem Wali in seinem neuen Buch. Es verbindet die Geschichte einer Metropole mit persönlichen Erinnerungen und setzt den Bildern der Zerstörung die Bilder einer blühenden Weltstadt entgegen.

Najem Wali, 1956 im irakischen Basra geboren, lebt heute als freier Autor und Journalist in Berlin. Er ist Kulturkorrespondent der bedeutendsten arabischen Tageszeitung Al-Hayat und schreibt regelmäßig für die Süddeutsche Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung und Die Zeit. Bei Hanser erschien zuletzt sein Roman Bagdad Marlboro, für den er mit dem Bruno-Kreisky-Preis 2014 ausgezeichnet wurde.